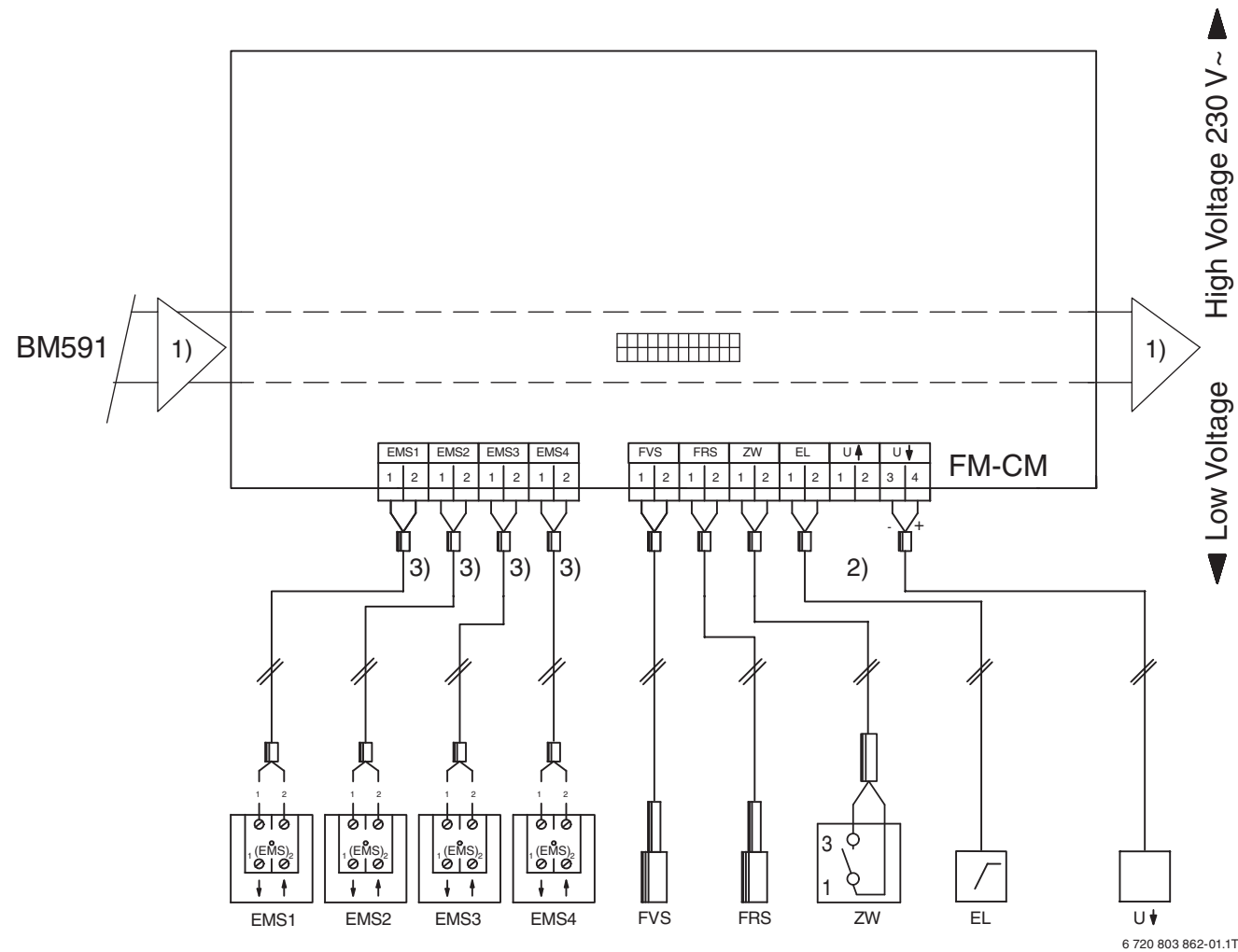



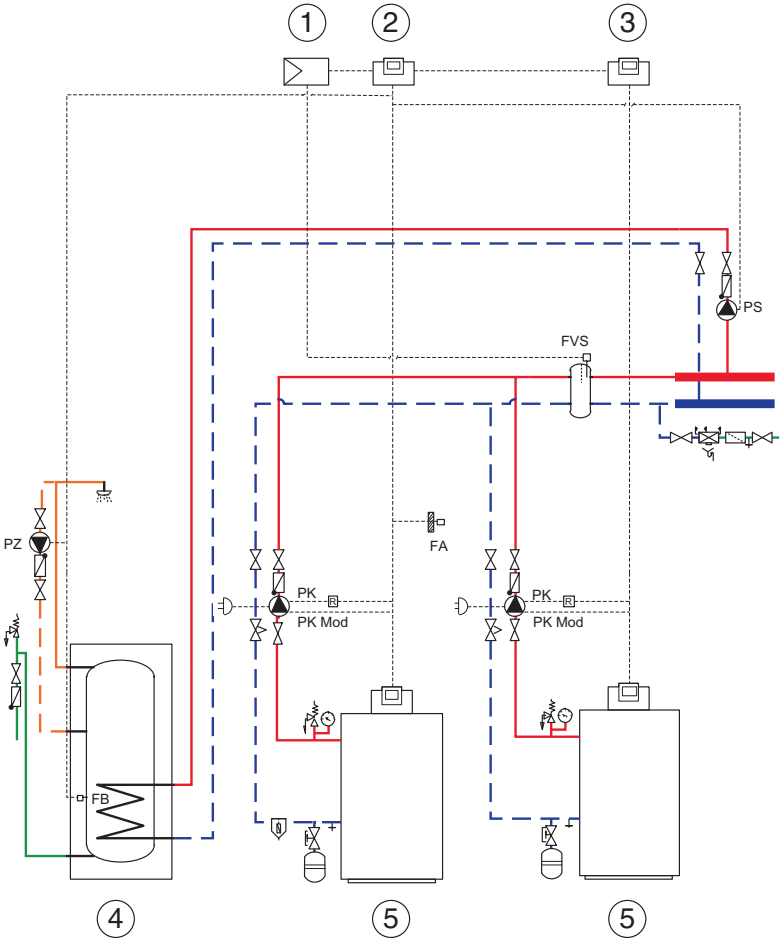
► Sicherheitshinweise und Legenden in diesem Dokument beachten!



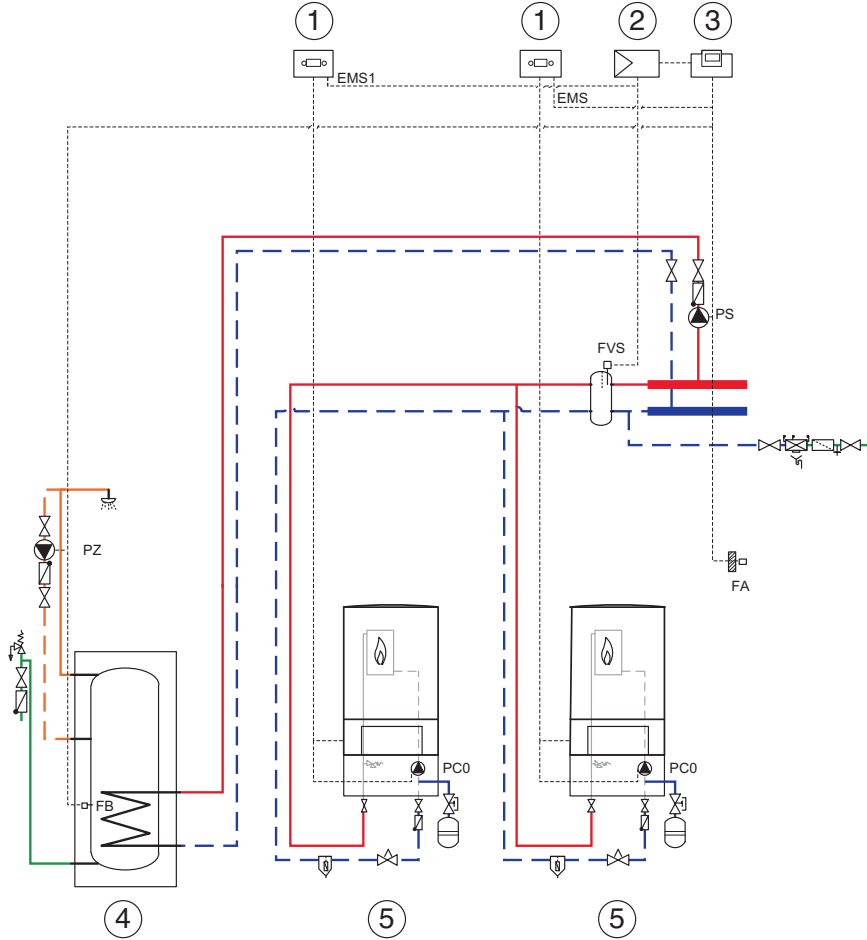


Sicherheitshinweise und Legenden in diesem Dokument beachten!


A



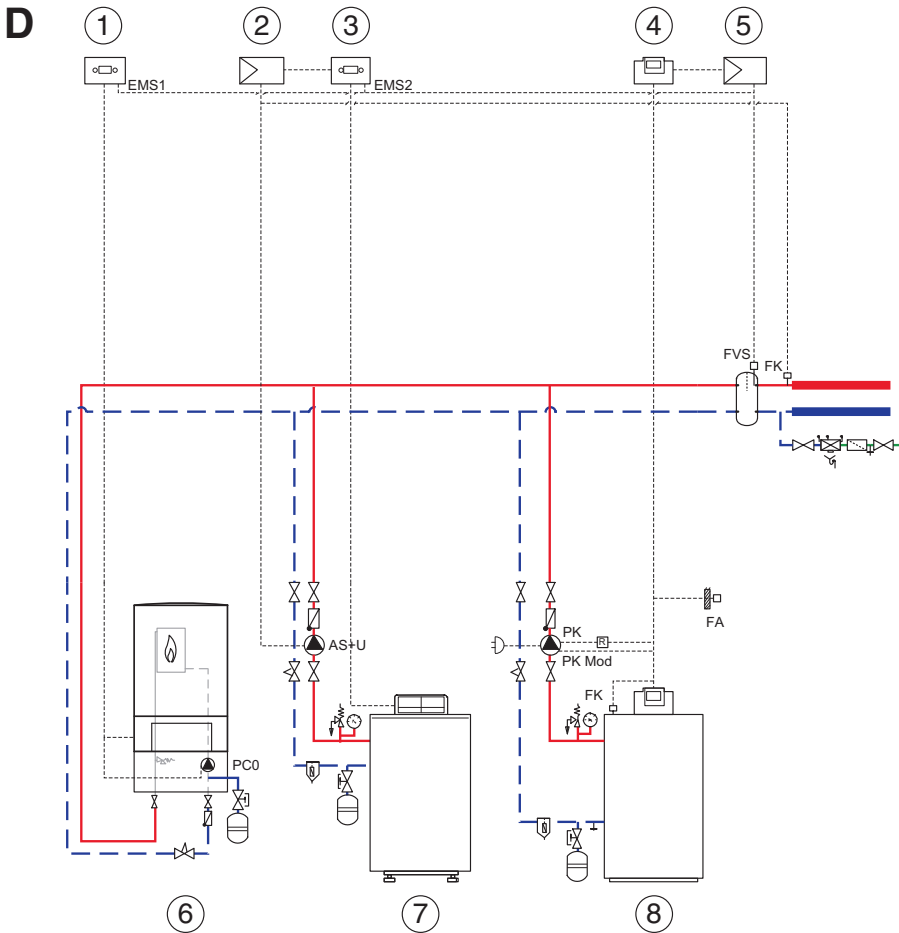
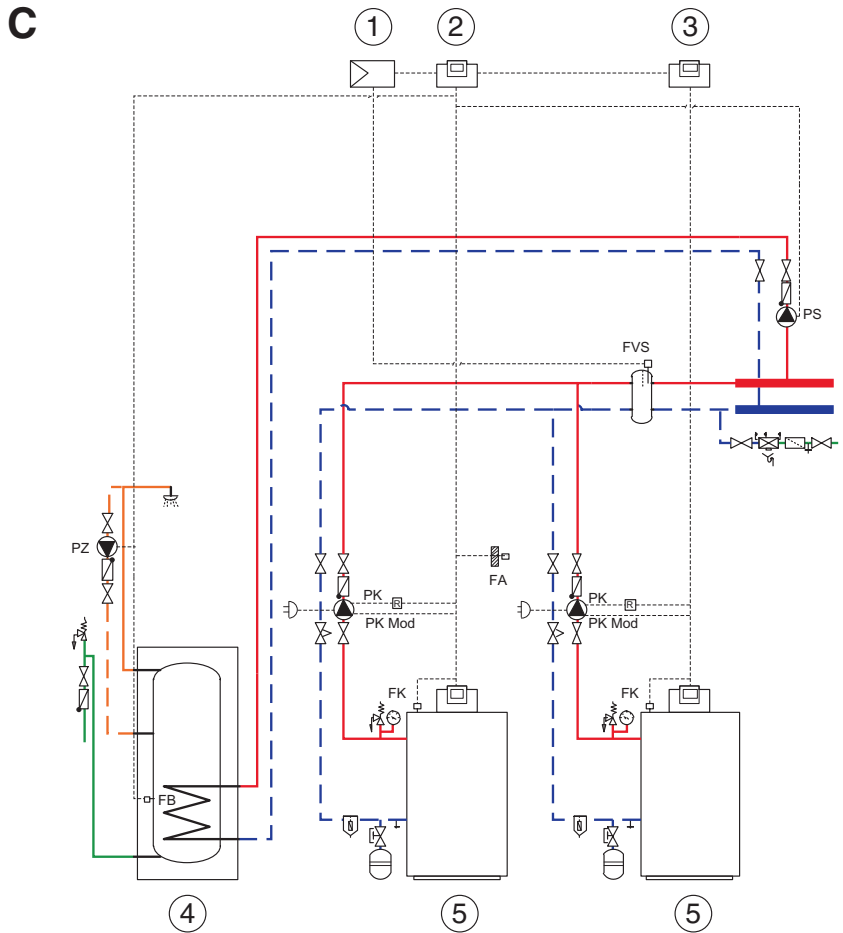
B



0010017812-001.1T



► Sicherheitshinweise und Legenden in diesem Dokument beachten!



0010017814-001.1T

Sicherheitshinweise

- ▶ Elektroarbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- ▶ Elektroarbeiten entsprechend den geltenden Normen und örtlichen Vorschriften durchführen.
- ▶ Netzanschluss ortsfest und phasenrichtig installieren.
- ▶ Sicherstellen, dass der Gesamtstrom den auf dem Typschild genannten Wert nicht überschreitet.
- ▶ Sicherstellen, dass eine länderspezifische Notschalt-einrichtung (Heizungsnotschalter) vorhanden ist.
- ▶ Bei Anlagen mit Drehstromverbrauchern muss die Not-schalteinrichtung in die Sicherheitskette eingebunden werden.
- ▶ Sicherstellen, dass eine normgerechte Trennvorrich-tung nach EN DIN 60335 zur allpoligen Abschaltung vom Stromnetz vorhanden ist. Wenn keine Trennvor-richtung vorhanden ist, muss eine eingebaut werden.
- ▶ Vor dem Öffnen des Regelgeräts: Heizungsanlage über die Trennvorrichtung allpolig abschalten. Gegen unbe-absichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Kabelausführung nach Verlegeart und Umgebungsein-flüssen dimensionieren. Der Kabelquerschnitt für Lei-stungsausgänge (Pumpen, Mischer usw.) muss mindestens 1,0 mm² betragen.
- ▶ Schutzleiter gelb/grün nicht als Steuerleitung verwen-den.
- ▶ Adern jeder elektrischen Leitung gegenseitig fixieren (z.B. mit Kabelbindern) oder Leitungsmantel kurz ab-isolieren, um die Gefahr einer Spannungsverschlep-pung zwischen 230 V und Kleinspannung durch unbeabsichtigtes Lösen einer Ader an den Klemmen zu verhindern.
- ▶ Sicherheitshinweise aus der Dokumentation des Regel-geräts und der verwendeten Module beachten.
- ▶ Wenn eine Neutralisationseinrichtung vorhanden ist, muss der Kontakt für die Überfüllsicherung in die Si-cherheitskette eingebunden werden.
- ▶ Bei Drehstromverbrauchern (z. B. Brenner, Kesselkreis-pumpe) müssen den Verbrauchern bauseits entspre-chende Schalteinrichtungen vorgeschaltet und abgesichert werden.
- ▶ Legende in diesem Dokument beachten!

Hinweis

Die schematischen Abbildungen zeigen unverbindliche Beispiele zur hydraulischen Schaltung. Beachten Sie immer die örtlichen Gegebenheiten und Vorschriften.

Legende

Anschlussklemmen

High-Voltage	Steuerspannung 230 V~ 1,5 mm²/AWG 14, max. 5 A
Low-Voltage	Kleinspannung 0,4...0,75 mm²/AWG 18
1)	Interner Bus im Regelgerät
2)	Ohne Funktion. Der Spannungseingang muss an den Anschlussklemmen WA des Zentralmoduls ZM531x im Masterregelgerät angeschlossen werden.
3)	Maximale Leitungslänge des BUS-Kabels 100 m, Mindestquerschnitt 2 × 0,4...0,75 mm²
EL	Eingang externe Lastbegrenzung, potenzialfreier Kontakt anschließbar
EMS1	Wärmeerzeuger; Kessel 1
EMS2	Wärmeerzeuger; Kessel 2
EMS3	Wärmeerzeuger; Kessel 3
EMS4	Wärmeerzeuger; Kessel 4
FA	Außentemperaturfühler
FK	Kesseltemperaturfühler
FRS	System Rücklauftemperaturfühler
FVS	System Vorlauftemperaturfühler
PK	Kesselkreispumpe (Ansteuerung über 230 V). Bei Anschluss an R5311/R5313/CC8311/CC8313 kann die Kesselkreis-pumpe modulierend über 0...10 V Signal vom Zentralmodul angesteuert werden.
SR	Stellglied Rücklauftemperatur (Heizkreis 1...3)
U↑	Eingang - ohne Funktion. Der Spannungseingang muss an den Anschlussklemmen WA des Zentralmoduls ZM531x im Masterregelgerät angeschlossen werden.
U↓	Ausgang 0...10 V, parametrierbar
ZW	Externe Folgeumkehr, potenzialfreier Kontakt anschließbar

Anlagenbeispiele

Info:

Pro Anlage ist ein Master-Regelgerät R5311/R5313 oder CC 8311/CC 8313 erforderlich. Funktionsmodul FM-CM ist immer im Master-Regelgerät zu installieren.

Anlagenbeispiel A

- 2-Kessel-Anlage bodenstehend mit Feuerungsautomat SA-Fe, Logamatic 5000/Control 8000 und Warmwasserspeicher. Die Kesselkreispumpe kann modulierend über 0...10 V Signal vom Zentralmodul angesteuert werden.
- [1] Funktionsmodul FM-CM
 - [2] Master-Regelgerät R5313/CC 8313
 - [3] Slave-Regelgerät R5313/R5314/CC 8313/CC 8314
 - [4] Warmwasserspeicher
 - [5] Heizkessel mit Feuerungsautomaten SAFe (z. B. KB372, GB312, GB402, Condens 7000 F)

Anlagenbeispiel B

- 2-Kessel-Anlage wandhängend, Logamatic 5000/Control 8000 und Warmwasserspeicher.
- [1] Basisregelgerät
 - [2] Funktionsmodul FM-CM
 - [3] Master-Regelgerät R5313/CC 8313
 - [4] Warmwasserspeicher
 - [5] EMS Wandheizgerät mit Basisregler (z. B. GB162, GB192i, Condens 5000 W)

Anlagenbeispiel C

- 2-Kessel-Anlage bodenstehend, Fremdbrenner (Brennstecker) mit/ohne Stellglied, Logamatic 5000/Control 8000 und Warmwasserspeicher. Die Kesselkreispumpe kann modulierend über 0...10 V Signal vom Zentralmodul angesteuert werden.
- [1] Funktionsmodul FM-CM
 - [2] Master-Regelgerät R5313/CC 8313
 - [3] Slave-Regelgerät R5311/R5112/CC 8311/CC 8312
 - [4] Warmwasserspeicher
 - [5] Heizkessel mit Fremdbrenner (Brennerstecker) (z. B. SB325, SB625, SB745, Uni Condens 8000 F)

Anlagenbeispiel D

- 3-Kessel-Anlage bodenstehend/wandhängend, Logamatic 5000/Control 8000, EMS Heizkessel wandhängend, Heizkessel mit Feuerungsautomat SAFe, Heizkessel mit Fremdbrenner (Brennstecker) mit/ohne Stellglied.
- [1] Basisregler
 - [2] Pumpenmodul
 - [3] Mastercontroller
 - [4] Master-Regelgerät R5311/CC 8311
 - [5] Funktionsmodul FM-CM
 - [6] EMS Wandheizgerät (z. B. GB162, GB192i, Condens 5000 W)
 - [7] EMS Heizkessel (z. B. mit MC10/MC40/MC100/MC110/MX25)
 - [8] Heizkessel mit Fremdbrenner (Brennerstecker) (z. B. SB325, SB625, SB745, Uni Condens 8000 F)